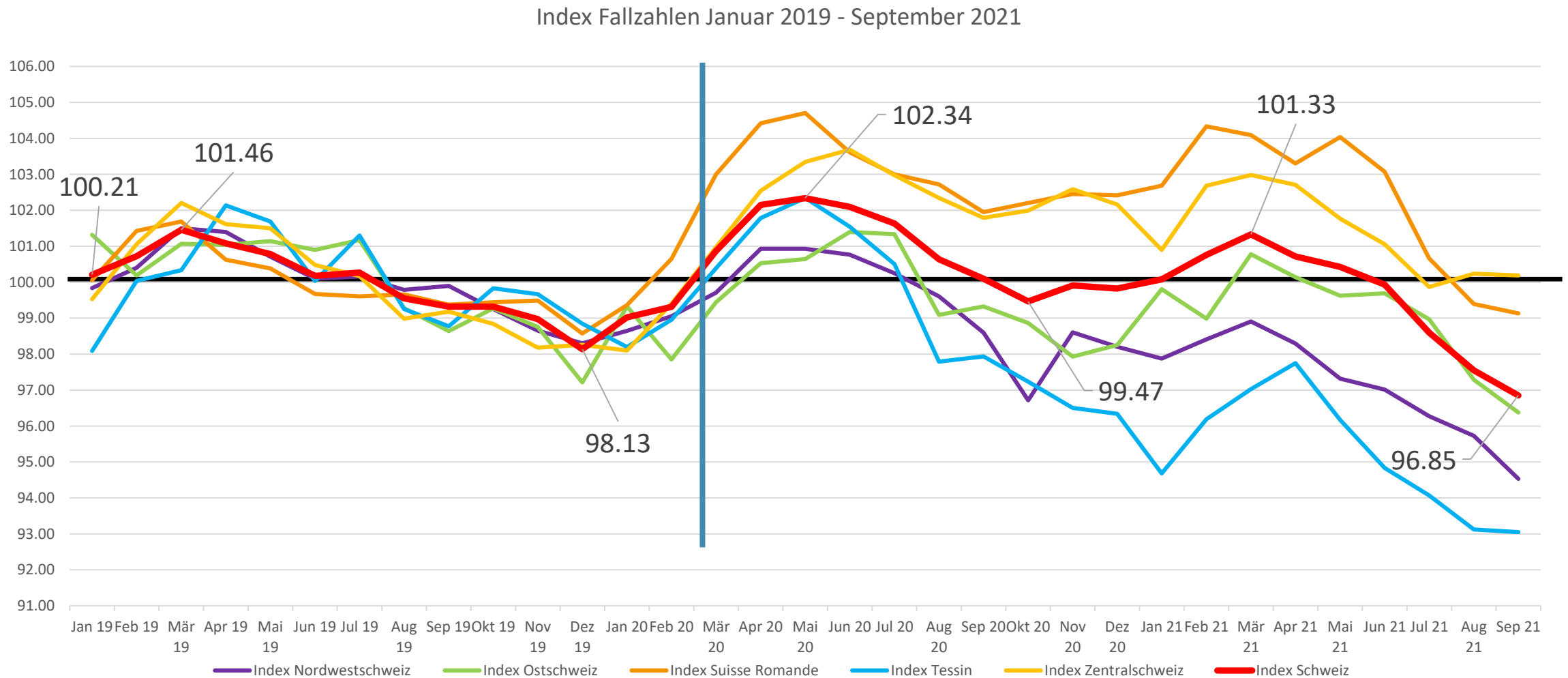


Folgen für Corona für die Sozialhilfe

Christoph Eymann, Präsident SKOS

Jahrestagung Sozialkonferenz Kanton Zürich, 25. November 2021

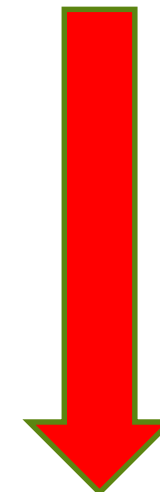
SKOS-Fallzahlen Monitoring – leicht sinkende Tendenz



Wieso sind die Fallzahlen stabil?

Das Netz der sozialen Sicherheit funktioniert

- nicht für alle



ALV-Taggelder
(Zusätzliche Taggelder
bis Mai 2021)

**Kurzarbeits-
entschädigung**
(Summarisches Verfahren bis
Dezember 2021)

Corona-EO
(bis 31.12.2021)

**Kantonale
Hilfsprogramme**
(am Auslaufen)

116'700 Arbeitslose ↘
32'200 Langzeitarbeitslose ↘
(Okt 21, Stichtag)

59'800 ↓
(Aug 21, Stichtag)

197'300* →
(Okt 21, kumuliert)

Sozialhilfe 197'200 (Sept 2021, Stichtag **)

Quellen: Lage auf dem Arbeitsmarkt (Seco, Oktober 2021), BSV Reporting zu EO Corona (BSV Reporting 30.9.2021), Sozialhilfestatistik (BFS 2019), SKOS-Fallzahlenmonitorig (September 2021: Hochrechnung mit Verhältnis Stichmonat/ kumulierte Jahreszahlen 75%, Index Sept 2021: 96.9 PP)

Nichtbezug nimmt zu



Die Schreckensszenarien der Sozialhilfe waren übertrieben

Die Prognosen wegen Corona waren zu düster. Nun korrigieren die Behörden ihre Zahlen.

ETH-Studie Corona öffnet Schere zwischen Arm und Reich in der Schweiz

Wer wenig hatte, hat jetzt noch weniger. Tiefe Einkommen leiden deutlich stärker unter den Auswirkungen der Pandemie.

Manuela Siegert
Dienstag, 23.02.2021, 06:01 Uhr



Arbeitslosigkeit, K...
Konsequenzen der...
den geringsten F...

KOMMENTAR

Jung, still und «lost»: Jugendliche leiden besonders unter der Corona-Krise. Jetzt sind die Erwachsenen gefragt

Die Jungen brauchen sich vor dem Coronavirus kaum zu fürchten. Die Massnahmen treffen sie aber besonders hart. Das hat Folgen für die ganze Gesellschaft.

Nils Pfändler



Dank Uhrenindustrie & Bau

Arbeitslosigkeit in der Schweiz sinkt weiter

Der Schweizer Arbeitsmarkt erholt sich weiter vom Corona-Schock. Die Arbeitslosigkeit sank im September weiter, auf 2,6 Prozent. Unter anderem die Uhrenindustrie und das Baugewerbe trugen zum Rückgang bei. Besonders Junge haben gute Jobaussichten.

Publiziert: 07.10.2021 um 08:01 Uhr | Aktualisiert: 07.10.2021 um 09:28 Uhr

KINDERSCHUTZ

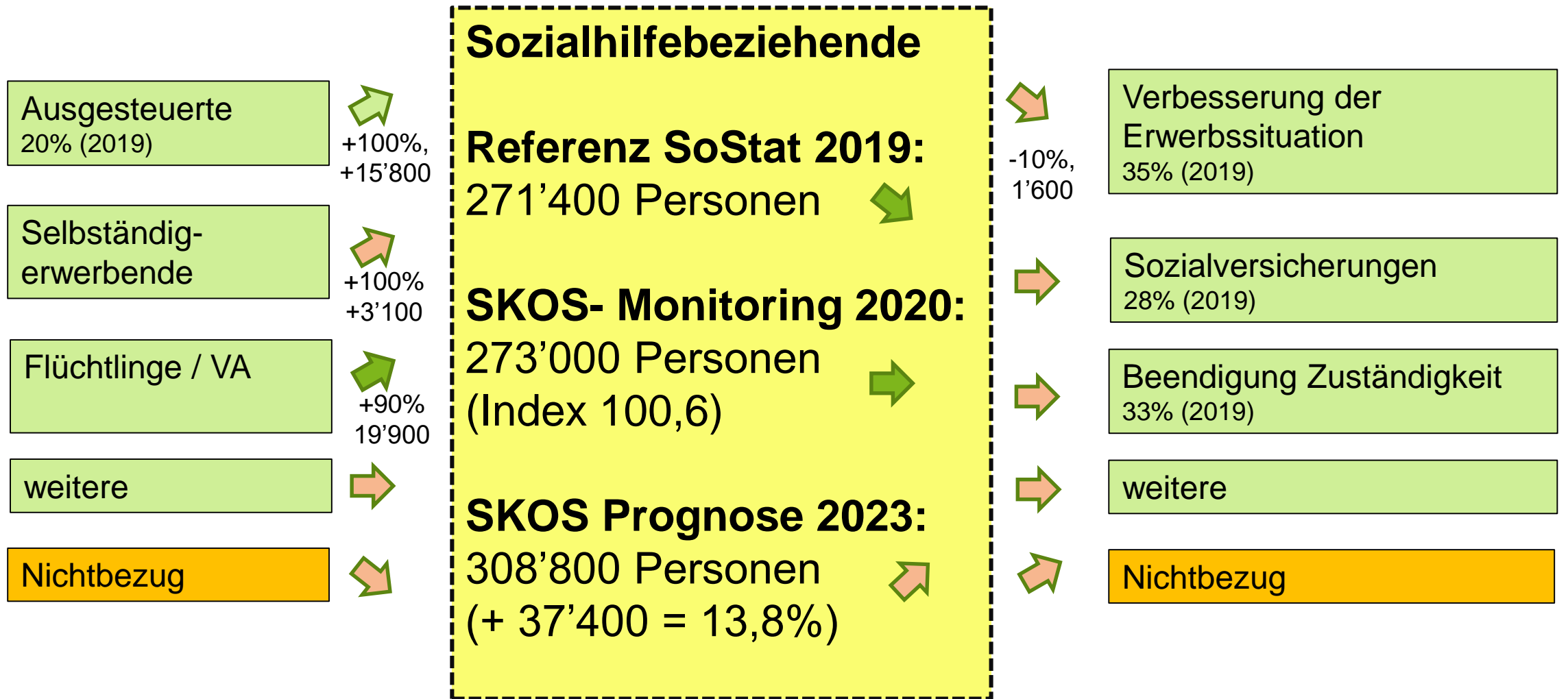
Trotz Coronakrise verzeichnen Behörden nicht mehr KESB-Fälle

Die Pandemie hat sich bislang nicht in einer Zunahme von KESB-Fällen niedergeschlagen. Das zeigen neue Zahlen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Situation war dennoch schwierig.

09.09.2021, 09.38 Uhr



Prognose für die Entwicklung der Fallzahlen



Nichtbezug: politische und praxisbezogene Reaktionen

Unterstützung ausserhalb der regulären Sozialhilfe

- [Kanton Genf: Aide financière exceptionnelle pour perte de revenus](#). 80% Erwerbbersatz, 4'000 /Monat, Mitte März- Mitte Mai 2020)
- [Stadt Zürich: Wirtschaftliche Basishilfe](#). Mitte 2021 für 18 Monate, ausgerichtet durch Hilfswerke, finanziert durch die Stadt.
- [Kanton Tessin: Prestazione ponte COVID](#) : März 2020 – Juni 2021. 1'000.- für 1.Person und 500.- für weitere Personen im Haushalt. Max 3 Monate.

Informationskampagnen

- Stadt Bern: [Informationskampagne in 12 Sprachen](#).

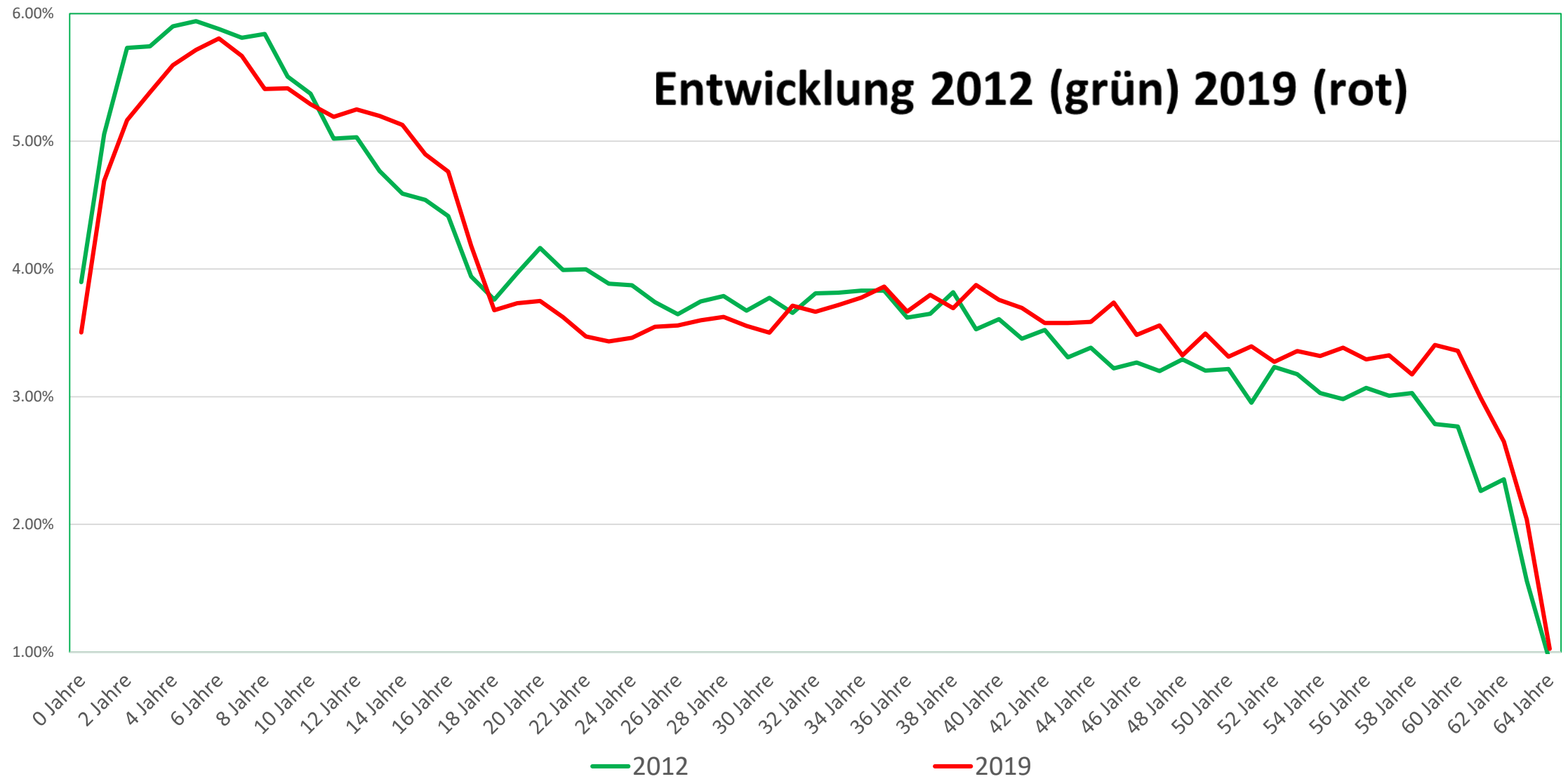
Bundesbehörden

Sem-Rundschreiben vom 2.2.2021: [Erläuterungen mit allgemeinen Ausführungen zur Sozialhilfe und zur Zustimmungspflicht beim Bezug von Sozialhilfe](#).

Politische Vorstösse

[PI Marti \(20.451\): Armut ist kein Verbrechen](#) SPK-N dafür (13:12), SPK-S dagegen (6:5)

Sozialhilfequote nach Alter



Risikogruppen (1)

Alleinerziehende und ihre Kinder

Strukturelles Problem bleibt bestehen. Sozialhilfe übernimmt die Rolle der Sozialversicherung für das Risiko Scheidung und Alleinerziehung.

Jugendliche und junge Erwachsene

Rückgang der Quote in den 2010-er Jahren. Zunahme in der psychiatrischen Betreuung und teilweise bei der KESB. Ungewisse Auswirkungen auf Einstieg in Berufsbildung und Arbeitsmarkt. Steigender Arbeitskräftemangel als Chance?

Ältere Arbeitnehmende / Personen über 50

Zunahme der Quote in den 2010-er Jahren. Stark betroffen von Strukturwandel und Digitalisierung. Neue Sicherung durch Überbrückungsleistung für ü60. Grösster Jahrgang 1964 wird 2027 63-jährig.

Risikogruppen (2)

Personen mit gesundheitlichen Problemen

Zunahme der psychischen Erkrankungen. Weiterhin Verlagerung von der IV in die Sozialhilfe?

Selbständigerwerbende:

Regional sehr unterschiedliche Entwicklung. Städtische Gebiete stärker betroffen (Taxigewerbe, Event+ Kultur, Einzelgastgewerbe etc.). Corona-EO bis Ende Jahr verlängert. Danach ungewisse Entwicklung.

Flüchtlinge / vorläufig Aufgenommene

Anteil am Total der Sozialhilfebeziehenden steigt bis 2022 stark an, dann deutliche Abnahme bei den neuen Beziehenden. Wirkung der Integrationsagenda auf die Sozialhilfequote noch unklar.

Herausforderungen für die Sozialhilfe

- Gesellschaftliche Antwort auf Coronakrise noch ungewiss: Mehr Solidarität? Sparmassnahmen wegen knappen Finanzen? Umgang mit Migrant*innen?
- Strukturwandel / Digitalisierung in der Arbeitswelt führt zu Bevölkerungsgruppen, die keinen Zugang mehr haben zum 1. Arbeitsmarkt. Arbeitskräftemangel als Chance für die Arbeitsmarktteilnahme.
- Grössere Diversität der unterschiedlichen Gruppen von Klient*innen (Junge, Ältere, Alleinerziehende, Flüchtlinge).
- Fachkräfte in den Sozialdiensten: steigender Druck von Politik und Klient*innen > kurze Verweildauer im Beruf.

SKOS-Strategie 2025 im Bereich Sozialpolitik

- **Folgen der COVID-Pandemie:** Monatliches Fallzahlenmonitoring, regelmässige Aktualisierung der Analyse, Bieler Tagung 31. März 22 0
- **Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik:** Stärkung des Bereichs Umschulung und Weiterbildung im Rahmen der ALV, Verbesserte Begleitung von Ausgesteuerten
- **Bildung:** 2. Phase der Weiterbildungsoffensive mit 40 Sozialdiensten, Positionspapier zur Finanzierung der direkten und indirekten Bildungskosten im Hinblick auf RL-Revision > *Zusammenarbeit mit SVEB*
- **Familienarmut:** Ausbau der Leistungen für Familien (z.B. Fam-EL), Studie zu Wirkung der bestehenden Instrumente (mit NAPA), Mitgliederversammlung 11.5.22 > *zusammen mit Charta Sozialhilfe Schweiz*
- **Soziale Integration:** neues Grundlagenpapier im Hinblick auf Richtlinienrevision
- **Zusammenhang Klima- und Sozialpolitik:** neues Grundlagenpapier > *Auftrag SoSo*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen durch den Geschäftsführer:

Markus Kaufmann: markus.kaufmann@skos.ch, 031 326 19 14